Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 102 (1976)
Heft: 35

Artikel: Ungewissheit
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-616907

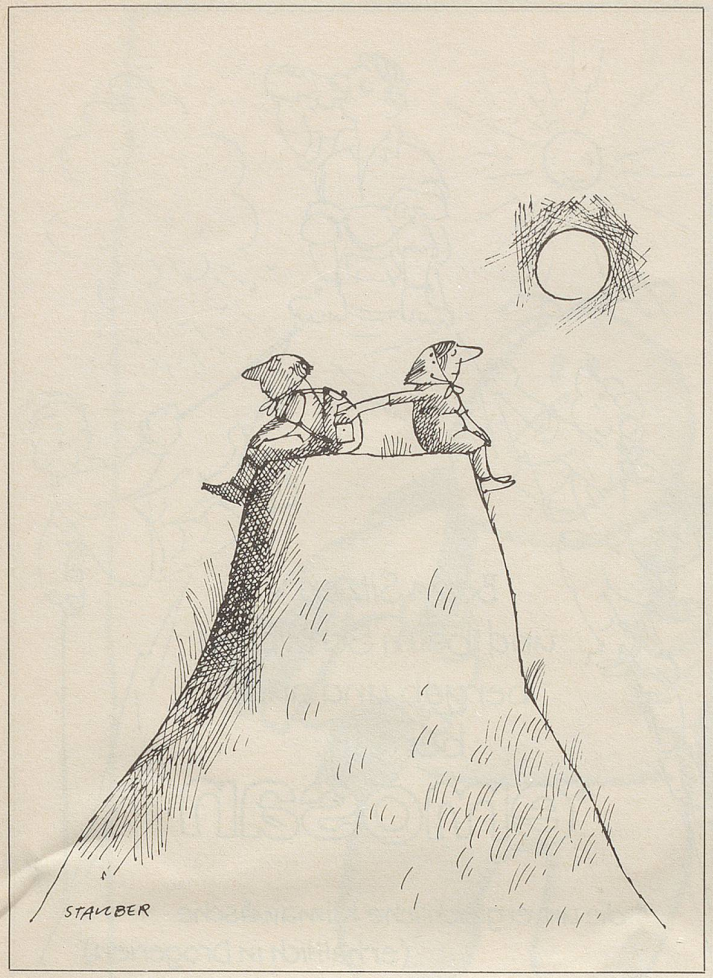
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

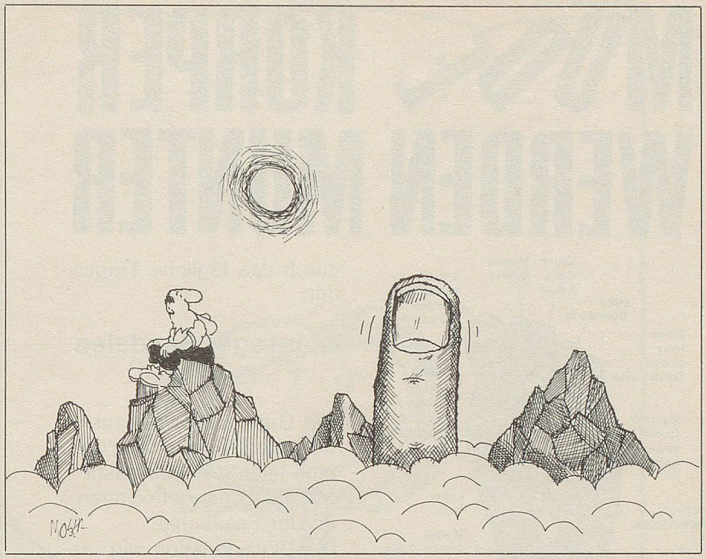
Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch





König Albert von Belgien

war ein grosser Liebhaber des Alpinismus. Einmal traf er auf einem Berg einen andern Bergsteiger, der zu ihm sagte: «Unglaublich, wie Sie dem König von Belgien ähnlich sehen!»

«Ja, das hat man mir schon oft gesagt», erwiderte der König. «Aber es macht mir gar keinen Spass.»

Bei einer verhältnismässig leichten Bergbesteigung fand König Albert den Tod.

Hüttenbuchperlen

Aus Berghüttenbüchern abgeschrieben:

a) «Wo Berge sich erheben, da zieht der Jakob hin, da ist ein freies Leben, da braucht man kein Benzin.»

b) «Dem Himmel nah, der Arbeit fern: so hab ich's gern.»

c) «O Hügel, bisch du en hööche Berg!»

d) «Als Mittelding zwischen Menschen und Affen hat Gott den Alpinisten erschaffen.»

Beruhigend

Soweit ist ja alles recht auf der Touristen-Alp. Bloss: Herr Hippner hat ein kleines dringendes Bedürfnis zu erledigen. Und sagt zur Bäuerin: «Man kann ja Ihr Toilettenhäuslein gar nicht benutzen, die Rückwand fehlt.» Beruhigt die Bäuerin: «Aber das ist doch keine Sache. Vorn hat's ja die Tür, und von hinten kennt Sie niemand.»

Hund dabei

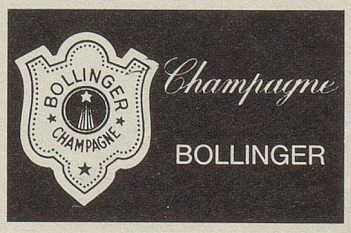
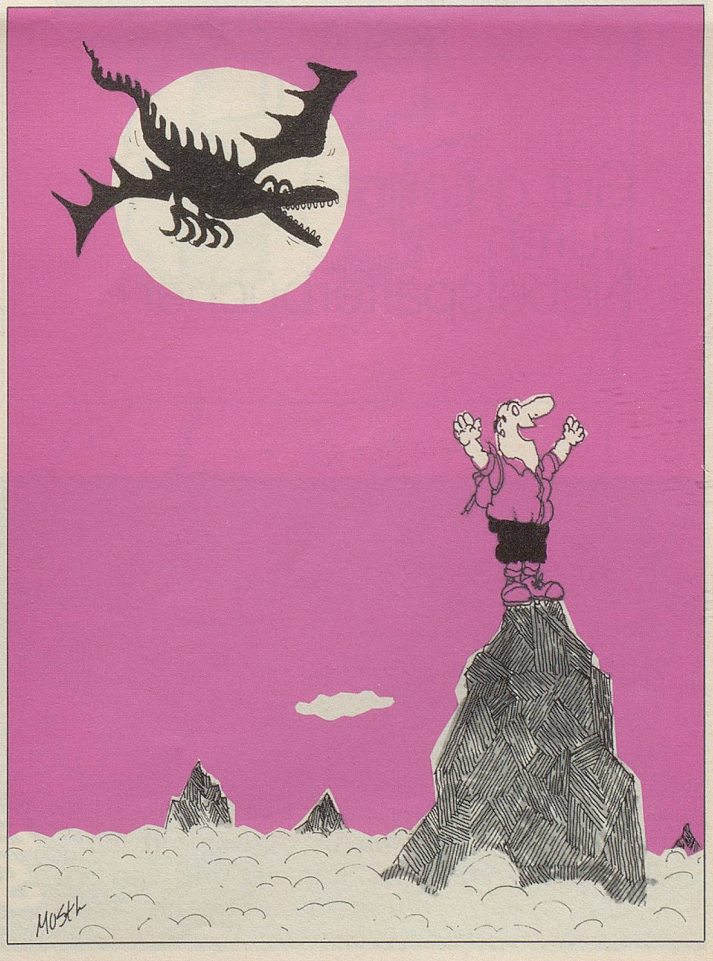
Es kommt immer wieder vor, dass Hunde mit auf die Berge klettern. Nicht Lawinenschnüffler, nicht Bernhardiner, sondern vierbeinige Touristen.

Im Jahre 1869 zum Beispiel passierte ein merkwürdiger Unfall: Auf dem Abstieg vom Lyskamm wagte sich ein Henry Chester, von zwei Führern begleitet, auf eine Wächte hinaus, um nach seinem beim Aufstieg verlorengegangenen Hund zu forschen. Leider: die Wächte gab nach. Chester hat die Suche nach seinem vierbeinigen Freund mit dem Leben bezahlen müssen.

Ferner: Initiant der Dossenbachhütte (ursprünglich nach der ortsgebräuchlichen Benennung des Wetterhorns «Haslijungfrauhütte» genannt), war Pfarrer von Grünigen. Die Hütte, 2882 Meter über Meeresspiegel gelegen, wurde am 11. Oktober 1879 eingeweiht. Es beteiligten sich gemäss Chronik sechs Sektionsmitglieder, ein Gast, 20 Führer, Träger und Hüttenarbeiter. Ueberdies, laut speziellem Vermerk: «Hund Marko, Eigenthum von Pfr. von Grünigen.» *fh*

Ungewissheit

Zwei Kollegen sind startbereit für eine Zwei- bis Dreitagestour durch den Nationalpark im Engadin. Sagt der eine verwundert: «Jetzt wird's mir nicht mehr besser. Du hast ja dreissig Paar Socken bei dir. Für die Tour brauchst du allerhöchstens drei Paar.» Sagt der Kollege: «Das schon, aber welche drei?»



Vertrieb: Berger Bloch AG, 3000 Bern 5